

1.	„Novinki“: Neue Internetplattform für literarische Neuerscheinungen aus den Ländern Ost-, Mittel- und Südosteuropas.....	1
2.	Russische Filmwoche Berlin 2006.....	2
3.	Der große Russische Staatszirkus mit Oleg Popov.....	2
4.	Rosy, Schipi i Gresy - Rosen, Dornen und Träume. Die Künstlerveteranen von St. Petersburg.	3
5.	Zarin zwingt den Stier - Europäische Russlandbilder aus vier Jahrhunderten	3
6.	Ausstellung "I am an artist, I love myself"	4
7.	Lesung: Hier liegt Freund Puschkin.....	5
8.	Schauspiel: Moskau, Moskau.....	5
9.	Kunst im Auftrag. Boris Ignatowitsch. Fotografien von 1927 bis 1946	6
10.	KREMERATA BALTICA	7
11.	Weihnachtliche Chormusik aus Deutschland, Spanien, Polen und dem Baltikum	7
12.	Film: Die Bewohner der Eremitage (The Hermitage Dwellers).....	8

1. „Novinki“: Neue Internetplattform für literarische Neuerscheinungen aus den Ländern Ost-, Mittel- und Südosteuropas

Link: <http://www.novinki.de/>

Mit "novinki" startete am 3. November eine neue Internetplattform für literarische (und literaturwissenschaftliche) Neuerscheinungen aus den Ländern Ost-, Mittel- und Südosteuropas. "novinki" wird von Studierenden und Lehrenden der Slawistik an der Humboldt-Universität gemacht und richtet sich an die gesamte an der ost-, mittel- und südosteuropäischen Literatur und Literaturwissenschaft interessierte Öffentlichkeit. Präsentiert werden Interviews, Rezensionen, Essays, Autorenportraits und Übersetzungen in multimedialer Form.

2. Russische Filmwoche Berlin 2006

Termin: 01.12. bis 05.12.2006

Ort: Berlin, Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur, Friedrichstraße 176-179

Link: <http://www.russisches-haus.de>

Die Direktion für internationale Filmfeste in Russland "Interfest" und das Russische Haus der Wissenschaft und Kultur veranstalten die "Russische Filmwoche Berlin 2006". Im Programm der Russischen Filmwoche werden sieben der besten Filme aus dem Produktionsjahr 2006 gezeigt, darunter: "Alive" von Alexander Weledinski, "Franz und Polina" von Michail Sigal und der Zeichentrickfilm "Fürst Vladimir" von Juri Kulakow.

Im Rahmen der Russischen Filmwoche findet zudem eine aktuelle Fotoausstellung der Nachrichtenagentur RIA Novosti "Das Russische Kino von Heute" statt. Gezeigt werden neben russischen und internationalen Filmstars und Regisseuren auch Bilder von verschiedenen Filmstudios, Filmfestspielen und Kinohäusern in Russland.

3. Der große Russische Staatszirkus mit Oleg Popov

Termin: 06.12.2006 bis 10.12.2006

Ort: Velbert, Circusplatz, Heiligenhauser Straße

Termin: 13.12.2006 bis 17.12.2006

Ort: Borken, Kalverkamp, Ahauserstrasse

Der große Russische Staatszirkus »and friends« bietet mit seinem neuen Programm viel Freude für die ganze Familie.

Traditionelles Zirkusflair mit Akrobatik, Jonglage und Tierdressur sowie moderne Technik und temporeiche Stuntnummern machen aus jeder Vorstellung ein Zirkusfest voller Action und Poesie.

Mehr als eine halbe Million Zuschauer haben die vorangegangene Maestro-Tour und das umjubelte Abschlussgastspiel in München mit den Stargästen Johannes Heesters, High-Speed-Magier Hans Klok und Clownlegende Oleg Popov erlebt.

4. Rosy, Schipi i Gresy - Rosen, Dornen und Träume.

Ein Film über die Künstlerveteranen von Sankt Petersburg.

Termin: 11.12.2006, 19:00 Uhr; 12.12.2006, 19:00 Uhr

Ort: Kommunales Kino Pforzheim, Schlossberg 20

Link: <http://www.kommunales-kino-pforzheim.de/>

Musikalischer Dokumentarfilm von Tatiana Yankina und Ralf Brings.

Abgeschieden von der Außenwelt leben 95 Bühnenkünstler aus der ehemaligen Sowjetunion gemeinsam in einem Altenwohnsitz in St. Petersburg. Hier haben sich die alten Schauspieler, Tänzer, Maler und Opernsänger ihre eigene Theaterwelt geschaffen. Alte Leidenschaften erwachen und jeder möchte wieder im Rampenlicht stehen. Das »Haus der Veteranen der Bühne« ist ihre letzte große Bühne, ein Ort der Hingabe, leidenschaftlicher Gefühle, Sehnsüchte und Träume. Vier Jahre haben die Hamburger Filmemacher Tatiana Yankina und Ralf Brings das Künstleraltenheim an der Newa besucht. Ihr Film zeigt, wie die Bühnenveteranen mit Pathos, Eitelkeit, Witz, aber auch eiserner Disziplin dem schleichenden Verlust ihres Könnens trotzen und dokumentiert liebevoll den leidenschaftlichen Lebensabend eines unsterblichen Ensembles von Exzentrikern und Diven. Anschließend Publikumsgespräch mit den Regisseuren.

5. Zarin zwingt den Stier - Europäische Russlandbilder aus vier Jahrhunderten

Termin: 27.11.2006 bis 31.01.2007

Ort: Historisches Museum Regensburg, Dachauplatz 2-4

Link: http://www.regensburg.de/museumportal/museen/historisches_museum.html

Die Ausstellung zeigt eine umfangreiche Sammlung von Graphiken und politisch-satirischen Blättern zum Thema Russland. Die Bilder führen in humorvollen Darstellungen und Texten historische Ereignisse und Personen aus vier Jahrhunderten vor.

Erstmals wird der Öffentlichkeit ein Prager Druck vorgestellt, der eine bunt gekleidete Gesandtschaft der Moskowiten auf dem Regensburger Reichstag von 1576 zeigt - damals ein ungewohnter und spektakulärer Anblick. Die Porträts, Satiren, Karikaturen und Bilder waren mehr als 100 Jahre verschollen.

6. Ausstellung "I am an artist, I love myself"

Termin: 26.10.2006 bis 22.12.2006

Ort: Giedre Bartelt Galerie 948, Linienstr. 161, Berlin

Link: <http://www.art49.com/>

Das Selbstporträt gehört zu den interessantesten Genres der bildenden Kunst. Wie verhält es sich damit in extremen gesellschaftlichen Situationen, etwa in der Zeit der letzten politischen Umbrüche? Oder auch in Gesellschaften, die - historisch bedingt - bestimmte sozialpolitische und daraus resultierende kulturelle Prozesse und Kunstentwicklungen nur in Ansätzen oder als „cultural lag“ wahrnehmen können?

Die Selbstporträts der Ausstellung „I am an artist, I love myself“ entstammen dem Teil der Ostseeregion – Baltische Staaten, St. Petersburg/ Russland, Polen und Deutschland -, die von solchen Veränderungen in den letzten Jahrzehnten heimgesucht wurden. Der Umgang mit dem Thema ist hier deshalb nicht nur geschlechts- oder altersspezifisch geprägt, sondern richtet sich nach generationsbedingten historischen Erfahrungen.

Die Schau soll möglichst unterschiedliche künstlerische Positionen und Techniken innerhalb des Mediums Fotografie präsentieren. So reichen die Werke von handabgezogenen Silbergelatineprints und Fotocollagen über die eigenhändig oder vom Labor angefertigten C-Prints und Fotovernähungen bis Videokunst und Leuchtkästen. Es handelt sich dabei um tagebuchartige Schnappschüsse, Selbstinszenierungen, Dokumentationen von Aktionen und um Konzeptfotografie.

Den Fotoarbeiten werden Zeichnungen und Gemälde von drei führenden litauischen Malern gegenübergestellt.

Fotografische Selbstporträts von:

Arnis Balcus/ LV, Anda Bankovska/ LV, Kostas Bogdanas/ LT, Violeta Bubelyte/ LT,
Balys Buracas/ LT, Bogna Burska/ PL, Andrey Chezhin/ RU, Michael Jochum/ D,
Toomas Kalve/ EST, Peeter Linnap/ EST, Annegret Soltau/ D

&

Selbstporträts der Maler:

Audrone Petrasiunaite/ LT, Julijonas Algimantas Stankevicius/ LT,
Povilas Ricardas Vaitiekunas/ LT

7. Hier liegt Freund Puschkin...

Termin: 09.12.2006, 19:00 Uhr

Ort: München, Black Box im Gasteig, Rosenheimer Straße 5

Link: <http://www.mir-ev.de>

Termin: 15.12.2006, 19:00 Uhr

Ort: Köln, Lew Kopelew Forum, Neumarkt 18 a

Link: <http://www.kopelew-forum.de>

Die Moskauer Drehbuchautorin und Schriftstellerin Tatjana Kuschtewskaja unternimmt nach ihren kulinarischen Streifzügen durch die russische Literatur (Poesie der russischen Küche) ausgedehnte Spaziergänge über die Friedhöfe Russlands, und wieder weiß sie eine Fülle von Geschichten um berühmte Verstorbene zu erzählen. Und ganz nebenbei erfährt man Faszinierendes und Lehrreiches über die verschiedenen Formen von Grabkreuzen, die Besonderheiten russischer Beerdigungsbräuche und Trauerrituale und über die Spezies der Friedhofsbettler. Für eine besondere, beinahe mystische Stimmung sorgt die Sängerin und Gitarristin Marina Kalmykova, die unter anderem Lieder der sibirischen Schamanen vorstellen wird. Das Tanzensemble Irinuschka unter der Leitung von Irina Mikhnovitch stellt Tänze der nordischen Völker Russlands vor.

In Köln mit Fotoausstellung: Janina Kuschtewskaja (Tochter der Autorin): 20 Schwarz-weiß-Bilder russischer Grabmäler

8. Schauspiel: Moskau, Moskau

Termin: 13.12.2006, 19:30 Uhr und 20.01.2007, 19:30 Uhr

Ort: Landestheater Altenburg, Theaterplatz 19

Link: <http://www.theater-altenburg-gera.de>

Den 100. Geburtstag von Dmitri Schostakowitsch feiern natürlich auch Theater & Philharmonie Thüringen. Allerdings eher augenzwinkernd - mit einer Operette. Ja, Sie haben richtig gelesen: der Komponist der düsteren »Lady Macbeth von Mzensk«, der Schöpfer der ernstesten Kammermusikwerke, der Verfasser von 15 meisterhaften Sinfonien und Streichquartetten hat zwischendurch auch einen kleinen Ausflug in das unterhaltende Genre unternommen. Der Text von Mass und Tscherwinski karikiert das Leben und die Wohnungsbaupolitik der Chruschtschow-Ära.

Die Handlung: nachdem mehrere marode Altbauten der Moskauer Innenstadt zusammengebrochen sind, werden die Bewohner in eine moderne Plattenbausiedlung im Vorort Tschersjomuschki umgesiedelt. Der Bürokrat Drebednjow nutzt Beziehungen zum korrupten Hausverwalter Barabaschkin und verdoppelt auf Kosten seiner Nachbarn Wohnraum. Lidotschka und ihr Vater sind plötzlich obdachlos. Aber Drebednjow und Barabaschkin haben die Rechnung ohne die anderen Hausbewohner gemacht. Um Lidotschka zu helfen, legen sie einen Zaubergarten an...

9. Kunst im Auftrag. Boris Ignatowitsch. Fotografien von 1927 bis 1946

Termin: 17. 11. 2006 bis 11.12.2007

Ort: Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst, Zwieseler Straße 4

Link: <http://www.museum-karlshorst.de/>

Ausstellung im Rahmen des »Europäischen Monats der Fotografie« in Berlin.

Das Museum Berlin-Karlshorst setzt mit den Arbeiten von Boris Ignatowitsch seine 1998 begonnene Ausstellungs- und Publikationsreihe über sowjetische Kriegsphotografen fort.

Boris Ignatowitsch gilt neben Alexander Rodtschenko und El Lissitzky als Wegbereiter des sowjetischen »fotografischen Konstruktivismus«. Er gehörte zu jenen Künstlern, die sich aktiv beim Aufbau der neuen sozialistischen Gesellschaft einbringen wollten. Wie kaum ein anderer hat Ignatowitsch die sowjetische Reportagefotografie thematisch und stilistisch geprägt. Die selbst heute oft noch selbstverständlich gesetzte Grenze zwischen Fotojournalismus und Fotokunst erscheint beim Blick auf seine Fotoserien fragwürdig: Dies zeigt sich z.B. bei Serien über industrielle Projekte, die als journalistische Auftragsarbeiten zugleich das Werk eines formgebenden Fotokünstlers zeigen. Die Qualität seiner fotografischen Arbeiten - ob im »fremden« Zeitungs- oder Armeeauftrag oder als selbst gestellte Aufgabe - zeugt von einer enormen künstlerischen Ausdruckskraft, deren Wirkung jenseits der Halbwertszeit von journalistischen Fotoillustrationen bis heute andauert.

10. KREMERATA BALTICA

Termin: 6.12.2006, 20:00 Uhr
Ort: Theater Wolfsburg
Termin: 07.12.2006, 20:00 Uhr
Ort: Nürnberg - Meistersingerhalle
Termin: 08.12.2006, 20:00 Uhr
Ort: Heilbronn, Festhalle Harmonie
Termin: 10.12.2006, 20:00 Uhr
Ort: Dortmund - Konzerthaus
Link: <http://www.kremerata-baltica.com/>

Ein herausragendes Kammerorchester, gegründet 1997 - hier spielen 27 jungen Musikerinnen und Musikern aus den baltischen Staaten zusammen - die Jüngste ist 19, der Älteste 33 Jahre alt. Im Programm sind regelmäßig Werke osteuropäischer Komponisten, auch aus Estland, Lettland und Litauen.

11. Weihnachtliche Chormusik aus Deutschland, Spanien, Polen und dem Baltikum

Termin: 12.12.2006
Ort: Wiesbaden, Kurhaus
Termin: 13.12.2006
Ort: Bremen, Glocke
Termin: 19.12.2006
Ort: Berlin, Philharmonie
Link: <http://www.europachorakademie.de/>

EuropaChorAkademie

Gastdirigenten: Wieslaw Delimat, Polen, Pablo Heras, Spanien, Povilas Gylys, Litauen
Gesamtleitung: Joshard Daus

Mit Schulprojekt "Erlebnis Musik" – Kulturlandschaft Europa
In Verbindung mit Deutschlandradio & SWR

12. Die Bewohner der Eremitage (The Hermitage Dwellers)

Termin: Deutschlandstart: 07.12.2006

NL 2003, 73 min, OmU, Regie: Aliona van der Horst

Die Eremitage in Sankt Petersburg hat über 1.000 Räume. Ungefähr 350 sind für das Publikum geöffnet. Menschen aus aller Welt kommen nach Russland, um sich die Kunstschatze anzusehen, die zu einem großen Teil noch aus der Sammeltätigkeit der Zarin Katharina herrühren. Aber auch die Angestellten des Museums haben in der Regel eine besondere und sehr persönliche Beziehung zu dieser Institution.

DIE BEWOHNER DER EREMITAGE - THE HERMITAGE DWELLERS ist auf der einen Seite ein Bericht über die Menschen, die in Russlands berühmtestem Museum arbeiten, auf der anderen Seite ein Film über die großartigen Kunstwerke, die in dieser legendären St. Petersburger Institution zu finden sind.

Aliona van der Horst stellt die verschiedenen „Eremitageniks“ vor: Zum Beispiel Olga Bogdanova, die für die Instandhaltung des riesigen Baus zuständig ist, die Ikonen-Expertin Alexandra Kostsova, die Museumswärterin Valentina Barbashova oder den Kunsthändler Vadim Kuptsov, der - wie noch viele andere Protagonisten des Films - seine ganz persönlichen Gründe dafür nennt, warum er den ehemaligen Palast von Katharina der Großen als »sein Zuhause« bezeichnet.

In Russland wird die Eremitage als kulturelle Pilgerstätte angesehen. Für die Angestellten bedeutet sie aber außerdem auch einen sicheren Hafen im Tumult der vergangenen politischen Ereignisse und in der manchmal schwierigen Lage im heutigen Russland. Tatsächlich kann jede(r) von ihnen erzählen, wie persönliche Probleme und Traumata gelindert werden konnten, indem eine persönliche Beziehung zu einem Lieblingskunstwerk aus dem Museum aufgebaut wurde. Für sie, die sie tagtäglich von Zeugnissen der Schönheit und Erhabenheit umgeben sind, ist die Eremitage ein Ort der emotionalen Heilkraft geworden.